

Sommerzeittour, Sonntag, 25. März 2018

Alle kennen den höchsten Berg der Schweiz, viele waren schon oben!

Wer kennt den höchsten Buechibärger, wer war schon oben?

Dank der Sommerzeit eine Stunde früher aufstehen. Ivan der Tourenleiter hat sich per Whatsapp kurzfristig krank abgemeldet und ich bin als Ersatztourenleiter eingesprungen.

Bereits um 9 Uhr versammelten sich 6 Biker am Hunnenweg zur Saisoneroöffnungstour.

Martin Schmid, ein Buechibärer, sagt uns, dass einige Trails wegen dem Wintersturm Burglind nicht mehr oder allenfalls nur auf Umwegen befahrbar sind. Weiter bot er an, uns auf einigen Zusatzschlaufen noch weitere interessante Wege und Orte des Buechibärgs zu zeigen, speziell erwähnte er den längsten Trail mit anschliessend zusätzlichen 300 Höhenmetern, weil dieser Weg ins Limpachtal führt.

Nun der Reihe nach. Wir starteten unsere Tour auf der bekannten Route bei bereits sehr angenehmer Temperatur. Schon im ersten Aufstieg kreuzten wir die materiellen und "menschlichen" Überreste einer nächtlichen Goaparty. Zudem begegneten uns ab und zu Jogger, Reiter, Wanderer und natürlich auch Biker, welche den schönen Morgen trotz der geraubten Stunde ebenfalls geniessen wollten.

Die entwurzelten Bäume von Burglind lagen zum Glück nicht oft direkt auf unserem Weg, so dass wir mehr oder weniger unbehelligt durch den Leuzigenwald Richtung Westen biken konnten. Die Mittagsrast verbrachten wir an der Sonne beim Forsthaus in Oberwil, wo auch der weitere Tourenverlauf mit dem Buechibärger Martin besprochen wurde.

Beschluss: Nach dem Trail oberhalb der Grabenöli übernimmt Martin die Führung. Er zeigt uns neue Wege, führt uns auf den höchsten Punkt und auf den längsten Singletrail im Buechibärg und anschliessend gibt's einen Kaffeehalt in Hessigkofen wo Martin wohnt. Konkret wären das, einige Fahrkilometer und ca. 300 Hm zusätzlich.

Das Versprochene wird umgesetzt und innert kurzer Zeit führt uns Martin auf das Flüeli. Mit 672 m der höchste Punkt im Buechibärg.

Im Schlussanstieg trat Martin jedoch so kraftvoll in die Pedale, dass der Antrieb seines Bikes einen Totalschaden erlitt, welcher auf dem Feld nicht mehr reparierbar war. Das heisst, bereits der zweite Guide war nicht mehr einsatzfähig und der längste Trail im Buechibärg muss ein Jahr warten bis er von uns unter die Räder genommen wird, denn aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Der anschliessende Weg zum Kaffeehalt nach Hessigkofen brachte Martin bergab rollend, Trottnet fahrend, laufend oder dann von lieben Kollegen geschoben werdend, hinter sich.

Nach dem Fachsimpeln auf dem sonnigen Sitzplatz, über defektes Material und interessantes aus dem Buechibärg, bei Buechibärgerwasser und Kaffee, fuhren wir mit einem Mann weniger auf dem alten Trail zurück nach Solothurn, wo die Tour bei einem Bier in der Vorstadt offiziell beendet wurde.

Fazit:

- Sehr schöne Biketour bei idealen Wetterbedingungen
- wir waren 6 Teilnehmer und die meisten haben ca. 50 km und 900 hm zurückgelegt
- 1 Guide ist bereits vor und 1 Guide während der Tour ausgefallen
- wir kennen das Flüeli, mit 672 m der höchste Punkt im Buechibärg
- und wir wissen, dass Gossliwil noch keine öffentliche Wasserversorgung hat, denn alle Häuser haben Quellwasser

Ersatztourenleiter Thomi Bigler